



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche kam der Landtag von Mittwoch bis Freitag zur 8., 9. und 10. Plenarsitzung zusammen.

Der erste Plenartag am Mittwoch begann mit dem Gesetzesentwurfes der Landesregierung zum Nachtragshaushalt 2022. Weitere Themen des ersten Tages waren unter anderem die Einführung von sogenannten Umwelt-Schecks und die Umsatzsteuerbefreiung von Volkshochschulen.

Am Donnerstag stand die frühkindliche Bildung im Mittelpunkt. Es ging sowohl um die Weiterführung von Sprach-Kitas als auch die Fortsetzung des erfolgreichen Alltagshelferprogramms in Kitas.

Der letzte Plenartag am Freitag startet mit einer Unterrichtung durch Ministerpräsident Hendrik Wüst über die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz. Außerdem befasste sich der Landtag unter anderem mit einem Sofortprogramm zur Unterstützung von Waldbesitzerinnen und -besitzern

Eine Übersicht über alle Themen der Woche finden Sie unter: www.landtag.nrw.de/home/aktuelles

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Ihr Raphael Tigges

Umsatzsteuerbefreiung für Volkshochschulen

Am Mittwoch haben die Landtagsfraktionen von CDU und Grünen einen Antrag zur Unterstützung von Volkshochschulen im Landtag eingebracht.

Der Antrag sieht vor, dass sich das Land NRW gegenüber dem Bund für eine Umsatzsteuerbefreiung von Volkshochschulen einsetzt. Hintergrund ist, dass dort ab 2023 die kommunale Umsatzsteuer für Kurse greift. Damit käme es zu einem starken Anstieg der Gebühren.

Das Angebot von Volkshochschulen und den vielen freien Trägern der Weiterbildung leistet einen wichtigen Beitrag zum lebensbegleitenden Lernen und zur sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe.

Unterrichtung über die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz

Am Freitag hat Ministerpräsident Hendrik Wüst das Parlament in Düsseldorf über die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz unterrichtet.

Die Länder hatten in einer Sonderkonferenz am Mittwoch gegenüber der SPD-geführten Bundesregierung einstimmig gefordert, dass die nächsten Entlastungsmaßnahmen nun spürbar, einfach und schnell umgesetzt werden müssten. Im Mittelpunkt der Forderungen steht die Einführung eines Energiepreisdeckels für Strom, Gas und Wärme. Damit sollen sowohl private Haushalte als auch Wirtschaft und Industrie entlastet werden.

Ministerpräsident Wüst erklärte, dass es auch Handlungsbedarf beim erweiterten Wohngeld, den Flüchtlingskosten und den Regionalisierungsmitteln für Busse und Bahnen gebe. Die Länder setzen sich außerdem für einen Rettungsschirm für die Stadtwerke und zielgerichtete Steuersenkungen ein.

Rede zur Unterstützung der Studierendenwerke

Als Sprecher der CDU-Landtagsfraktion im Wissenschaftsausschuss habe ich am Donnerstag zu einem Antrag zur Unterstützung der Studierendenwerke in NRW geredet.

Die Studierendenwerke sind zentraler Anbieter der sozialen Hochschulinfrastruktur und für ein erfolgreiches Studium ebenso wichtig wie qualitative Lehre oder moderne Forschungsbedingungen. Wie viele andere Akteure sind auch sie von steigenden Energiekosten und der Inflation betroffen.

Deshalb unterstützt die Landesregierung aus CDU und Grünen die Studierendenwerke mit einer langfristigen Finanzierung. Im Koalitionsvertrag haben wir uns vorgenommen die Zuschüsse für die Studierendenwerke in einem ersten Schritt um drei Prozent zu erhöhen und dann regelmäßig zu steigern. Weitere Fördermittel fließen in die Digitalisierung der Einrichtungen sowie in die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Studierende. Auch beim Ausbau der psychosozialen Beratung stärkt das Land die Studierendenwerke finanziell bereits seit der Pandemie.



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Entwurf zum Nachtragshaushalt des Landes NRW

In dieser Woche hat die Landesregierung am Mittwoch ihren Gesetzesentwurf für den Nachtragshaushalt 2022 eingebracht. Bereits in der letzten Woche hatte die Landesregierung im Rahmen einer Pressekonferenz über den Kabinettsbeschluss zum Nachtragshaushalt informiert.

Der Entwurf ist ohne neue Schulden geplant und sieht vor, zusätzliche Mittel im Umfang von insgesamt 900 Millionen Euro in die Bereiche Bildung, Sicherheit und Klimaschutz zu investieren. Damit würde das Haushaltsvolumen auf insgesamt 88,4 Milliarden Euro anwachsen.

Im Bildungsbereich geht die Landesregierung mit dem Nachtragshaushalt noch im laufenden Jahr die im Koalitionsvertrag vereinbarte erste Stufe zur Angleichung der Besoldung von Lehrkräften auf A13 an. Auch werden Mittel für die Einrichtung von zusätzlich 1.000 Lehrerstellen zur Beschulung von ukrainischen Kindern und Jugendlichen bereitgestellt.

Beim Thema Sicherheit wird insbesondere der Katastrophen- und Hochwasserschutz gestärkt, indem eine neue zentrale Landesstelle gegründet wird.

Von den insgesamt 900 Millionen Euro aus dem Nachtragshaushalt fließen alleine 200 Millionen Euro in den Klimaschutz. Die Mittel stehen für nachhaltige Investitionen in der nordrhein-westfälischen Industrie zur Verfügung.

Amerikanische Studierende zu Besuch im Landtag

Am Dienstag besuchte eine Gruppe von us-amerikanischen Studierenden und universitären Lehrkräften der Adams-State-University aus Colorado und aus New York den Landtag Nordrhein-Westfalen. Der Besuch fand im Rahmen eines transatlantischen Hochschulprojektes gemeinsam mit Studierenden und Professoren der Universität Siegen statt.

Zu Beginn ihres Besuches hatte ich die Gelegenheit mit den rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gruppe zu diskutieren und ihnen von der Arbeit als Abgeordneter zu berichten. Als Sprecher der CDU-Landtagsfraktion im Wissenschaftsausschuss habe ich mich natürlich besonders über die Möglichkeit eines Austausches mit den Studierenden und Lehrkräften gefreut. Besonderes Interesse bestand an Projekten im Bereich des nachhaltigen Hochschulbaus, Forschung zu Erneuerbaren Energie und den allgemeinen Studienbedingungen.



Sprach-Kitas erhalten und Alltagshelferprogramm fortsetzen

Der Plenartag am Donnerstag stand ganz im Zeichen der frühkindlichen Bildung. Direkt zu Beginn der Sitzung wurden im Landtag zwei Anträge für eine Stärkung der Kindertagesbetreuung besprochen.

Zuerst befasste sich das Parlament mit dem Thema Sprach-Kitas. Die Ampelkoalition hatte zuletzt überraschend angekündigt, die Mittel hierfür ab Januar 2023 zu streichen. Fast jede achte Kindertagesstätte ist mittlerweile eine Sprach-Kita, in der die sprachliche Entwicklung der Kinder besonders gefördert wird. Sprach-Kitas sind ein echter Integrationsmotor, weshalb die Streichung der Mittel nicht nachvollziehbar ist. Das Land NRW setzt sich entsprechend für einen Erhalt der Fördermittel oder zumindest für eine faire Übergangslösung ein.

Mit einem anderen Antrag haben CDU und Grüne eine Fortsetzung des erfolgreichen Alltagshelferprogramms in Kitas auf den Weg gebracht. Alltagshelferinnen und -helfer unterstützen und entlasten das pädagogische Personal an Kitas seit der Pandemie etwa im Küchendienst, beim Einkaufen und Reinigen oder bei Ausflügen.



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



CDU-Ratsfraktion aus Verl besucht den Landtag NRW

Am Freitag besuchten die Mitglieder der CDU-Ratsfraktion Verl den Düsseldorfer Landtag. In Vertretung für meinen Landtagskollegen und Präsidenten des Landtags André Kuper hatte ich die Gelegenheit mit den rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gruppe zu diskutieren und ihnen von der Arbeit als Abgeordneter zu berichten. Vor der gemeinsamen Diskussionsrunde jedoch begrüßte Ministerpräsident Hendrik Wüst noch schnell die Gruppe, bevor es für ihn zum nächsten Termin ging.

Im Rahmen der folgenden gemeinsamen Diskussionsrunde berichtete ich unter anderem von der parlamentarischen Arbeit im Landtag, dem Ablauf von Plenar-, Fraktions- und Ausschusssitzungen sowie von der Abgeordnetentätigkeit im Wahlkreis. Besonderes Interesse bestand rund um die Themen Gewerbesteuer, die finanzielle und personelle Ausstattung in Kindertageseinrichtungen sowie die aktuell schwierige Wirtschaftslage angesichts von steigenden Energiekosten und einer wachsenden Inflation.

